



# MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY

MSC Germany S.A. & Co. KG | Am Sandtorkai 31 | 20457 Hamburg

An die Mitglieder des Haushaltsausschusses, sowie der  
Ausschüsse für öffentliche Unternehmen, Wirtschaft  
und Innovation

Hamburg, den 02.04.2024

## Strategische Partnerschaft von MSC mit der Stadt und Vision für den Hamburger Hafen

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

in den kommenden Wochen werden Sie über die vorgeschlagene strategische Partnerschaft zwischen der Stadt Hamburg und der MSC Group entscheiden. Sie hat zum Ziel, in das Wachstum der HHLA und des Hamburger Hafens insgesamt zu investieren. Die herausragende Bedeutung der HHLA und des Hamburger Hafens für die gesamte Stadt Hamburg ist uns bewusst. Es handelt sich nicht nur um ein Unternehmen und eine Infrastruktur, sondern um das Herz dieser Stadt. Wir sind stolz darauf, Teil dieses einzigartigen Ökosystems zu sein.

Deshalb ist die Diskussion über die Zukunft des Hafens auch von entscheidender Bedeutung. Wir verstehen, dass es Bedenken gibt, sowohl bei den Beschäftigten als auch bei anderen Interessengruppen, und wir nehmen diese sehr ernst. Aus diesem Grund möchten wir mit diesem Schreiben noch einmal darlegen, warum wir davon überzeugt sind, dass diese Partnerschaft für alle Beteiligten von Vorteil sein und zu neuem Wachstum führen wird.

Der Hamburger Hafen ist das Herzstück einer starken Metropolregion. Seine strategische Lage, sein dichtes Netz von Containerterminals und seine Anbindung an das Hinterland machen den Hafen zu einem zentralen Tor zum Welthandel. Trotz dieser Stärken hat der Hafen in den letzten Jahren sein Potenzial nicht voll ausschöpfen können und Marktanteile an andere europäische Häfen, darunter auch deutsche Häfen, verloren. Dies liegt aus unserer Sicht nicht an einem inhärenten Standortnachteil. Vielmehr sind gezielte Investitionen und eine bessere globale Anbindung notwendig, um den Hafen wieder auf Erfolgskurs zu führen.

Um dieses Potential auszuschöpfen, kommt dem größten Logistikdienstleister im Hafen eine Schlüsselrolle zu. Investitionen in das Unternehmen, begleitet durch den Hafentwicklungsplan 2040, sind von entscheidender Bedeutung. Im Gegensatz zu anderen Investoren sind wir davon überzeugt, dass die Stadt



eine zentrale Rolle bei dieser Weiterentwicklung der HHLA spielen muss – die Beteiligung Hamburgs ist eine ihrer wesentlichen Stärken. Daher wollen wir uns als Minderheitsgesellschafter in die Partnerschaft einbringen und den Hafen gemeinsam mit der Stadt entwickeln.

In einem ersten Schritt werden die Stadt und die MSC Group in den kommenden Jahren gemeinsam 450 Millionen Euro Eigenkapital für Investitionen zur Verfügung stellen, um die bestehenden Investitionspläne der HHLA zu unterstützen. Verglichen mit der Marktkapitalisierung der HHLA von 870 Millionen Euro vor der Ankündigung des Angebots am 13. September 2023 ist das eine substanzielle Investition in die weitere Entwicklung. Sie wird die Wettbewerbsposition Hamburgs in den kommenden Jahren deutlich stärken.

In unserem globalen Netzwerk aus mehr als 100 Containerterminals, insbesondere in Valencia und Gioia Tauro, haben wir bereits bewiesen, dass wir den Betrieb von Häfen verbessern und den TEU-Umschlag steigern können. Auch in Hamburg wollen wir unseren Teil zum zukünftigen Wachstum des Frachtaufkommens beitragen. Bis 2031 wollen wir unseren Containerumschlag auf mindestens 1.000.000 TEU pro Jahr steigern. Wir werden Hamburgs Rolle als Hub in unserem weltweiten Netzwerk stärken.

Weil wir davon überzeugt sind, dass dieses Umschlagswachstum für den Hafen wichtig ist, haben wir es zu einem zentralen Bestandteil unserer Vereinbarung mit der Stadt Hamburg gemacht. Gemeinsam mit der Stadt wollen wir darüber hinaus die Digitalisierung und Innovation im Hafen voranbringen und das einzigartige intermodale Netzwerk ausbauen, das eine der zentralen Stärken der HHLA ist. Damit wollen wir den Hafen durch den Ausbau des Schienentransports umweltfreundlich mit den Endkunden verbinden und den Gütertransport von und in die Nachbarländer Deutschlands stärker abdecken.

Das Frachtaufkommen wird, davon sind wir überzeugt, trotz der aktuellen geopolitischen Spannungen weiter steigen. Die großen Überseehäfen in der Deutschen Bucht werden vor diesem Hintergrund von strategischer Bedeutung sein. Deshalb investieren wir in Hamburg und auch in andere Standorte wie Bremerhaven. Wir haben uns nicht anstatt von, sondern zusätzlich zu unseren anderen Beteiligungen, für eine strategische Partnerschaft mit Hamburg entschieden. Damit bedeutet unser Engagement in Hamburg auch nicht, dass wir uns in anderen Häfen weniger engagieren. Wir sind davon überzeugt, dass sie alle gemeinsam wachsen können und werden.

Unsere eigene Präsenz in Hamburg werden wir weiter ausbauen. Seit unserem Umzug in die Speicherstadt im Jahr 2022 beschäftigen wir dort 265 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Mit dem Bau unserer neuen Deutschlandzentrale in der HafenCity und der Investition von rund 100 Mio. Euro werden wir noch mehr Arbeitsplätze in der Stadt schaffen und unser lokales Engagement maßgeblich ausbauen. Unser Ziel ist es, auf 500 bis 700 VZÄ zu wachsen. Und weil wir nach dem Vorbild des ehrbaren Kaufmanns leben, haben wir unsere Pläne für die Zentrale schon ein gutes Stück vorangetrieben.

MSC ist ein Familienunternehmen und solche Werte sind uns wichtig. Wir sind stolz auf unsere vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Partnern und vor allem zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Viele von ihnen sind schon seit Jahrzehnten Teil von MSC. Auch in den Krisen der vergangenen Jahre, wie der Pandemie, haben wir kein Personal abgebaut. MSC setzt auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und das gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen, in die wir investieren.



Deshalb ist für uns auch die Wahrung der Arbeitnehmerrechte und der Erhalt des Verwaltungs- und Geschäftsbetriebs in Hamburg selbstverständlich. Wir haben uns darauf verständigt, dass es bei der HHLA für mindestens fünf Jahre keine weiteren betriebsbedingten Kündigungen oder anderen Rationalisierungsmaßnahmen geben wird (d.h. keine Änderungen oder Kündigungen bestehender Betriebsvereinbarungen, Tarifverträge und Pensionszusagen). Darüber hinaus sind sich die Stadt Hamburg, die HHLA und MSC einig, dass die bestehende Mitbestimmung im Aufsichtsrat der HHLA für die Dauer des Joint Ventures zwischen der Stadt und der MSC Group bestehen bleiben wird.

Das ist ein klares Bekenntnis zu den Beschäftigten der HHLA. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Situationen, in denen solche langfristigen Garantien vereinbart wurden. Selbstverständlich werden wir auch in fünf Jahren ein verlässlicher Partner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HHLA sein. Und es steht außer Frage, dass die HHLA-Zentrale in Hamburg bleibt. Hier gehört sie hin und hier wird sie gemeinsam mit unserer neuen Deutschlandzentrale und den zahlreichen anderen maritimen Einrichtungen weiterhin einen einzigartigen Logistikstandort bilden.

Als weltweit größte Containerreederei sind wir auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Unser Weg von einem einzigen Schiff im Jahr 1970 zu einer Flotte von 800 Schiffen, die 300 Handelsrouten bedienen und 520 Häfen in 155 Ländern anlaufen, ist Beleg unserer Widerstandsfähigkeit und unseres Engagements für die maritime Industrie. Ohne das langjährige Vertrauen unserer Partner und die gemeinsam geschaffenen Erfolgsgeschichten wäre dies nicht möglich gewesen. Mit unserer Investition in die HHLA wollen wir dieses Engagement fortsetzen, indem wir das globale Netzwerk und die Expertise von MSC mit der operativen Exzellenz der HHLA verbinden.

Wir wissen um die Bedeutung des Hafens über die Wirtschaft hinaus – er ist ein Symbol für die Identität und den Stolz der Stadt. Mit unseren Investitionen und Plänen wollen wir deshalb die Rolle des Hafens als „Tor zur Welt“ weiter stärken. Daher freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nils Kahn'.

Nils Kahn  
Managing Director